

## Auf ein Wort!



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser, Sie halten die neue Ausgabe des KiezKuriere in Händen. Auch diesmal haben wir uns bemüht, viele Informationen rund um das MV zu geben und damit unserem Anspruch als Kiezzeitung für das MV gerecht zu werden.

Dank der tollen Unterstützung unserer Werbepartner können wir Ihnen diesmal sogar eine 8-seitige Ausgabe mit vielen interessanten Themen bieten. Natürlich steht dabei auch wieder die GESOBAU im Mittelpunkt. In diesem Zusammenhang freuen wir uns sehr über ein Interview, das uns unsere Bezirksbürgermeisterin Marlies Wanjura insbesondere zu diesem Thema gegeben hat. In diesem Sinne nun viel Spaß beim Lesen des neuen KiezKuriere! Ihr



**Michael Dietmann**

## Für Hausmeister im MV

### Erfolgreicher Start der Unterschriftenaktion der CDU im Märkischen Viertel

**VIELE WERDEN ES** noch gut in Erinnerung haben. Fast 650 Neumärker fanden sich Anfang Januar bei einer Veranstaltung der CDU Märkisches Viertel im Fontane-Haus ein, um sich Luft über den schlechten Service, die Vermietsituation und die Sauberkeit im MV zu machen. Im Mittelpunkt der Kritik stand dabei die GESOBAU.

Der Wahlkreisabgeordnete des MV, Michael Dietmann, sagte damals zu, Gespräche mit der GESOBAU über die vorgetragene Kritik zu führen. Die GESOBAU wiederum fühlte sich nach dieser harschen Kritik veranlasst, ihre bisherige Praxis zu überdenken. So wurde recht kurzfristig das Programm SOS (Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit) ins Leben gerufen. Die Hauptforderung der Mieter jedoch, die Wiedereinführung der Hausmeister, wurde bislang kategorisch abgelehnt.

Deswegen hat die CDU im MV nun seit Mitte Mai eine Unterschriftenaktion „Pro Hausmeister im MV“ gestartet. „In nur wenigen Stunden haben über 600 Bürgerinnen und Bürger die Forderung nach Wiedereinführung der Hausmeister bei der GESOBAU unterstützt und auf den Listen unterschrieben. Das zeigt mir, wie wichtig dieses Thema für die Mieter ist und veranlasst uns, die Unterschriftenaktion fortzusetzen“, so Dietmann und weiter, „ich hoffe, dass viele unterschreiben und die GESOBAU

verstehen, dass für viele im MV SOS gleich Hausmeister oder Concierge bedeutet. Woanders geht es auch, warum also nicht auch bei uns im MV!?“

Ein weiteres Thema war der schlechte Service insbesondere bei Beschwerden. In einem Brief an den Abgeordneten Dietmann kündigt die GESOBAU Verbesserungen an. Darin heißt es: „Zunächst fällt die unbefriedigende Tatsache auf, dass zwischen Zeitpunkt der Eingabe und Antwort der GESOBAU in einigen Fällen

persönliches oder telefonisches Gespräch zu führen ist“.

Es ist also Bewegung in der GESOBAU und der massive Protest hat doch dazu geführt, dass man über einige Dinge selbstkritisch nachdenkt.

Diese positive Tendenz erkennt auch Dietmann und doch ist man nach seiner Meinung noch ein gutes Stück vom Ziel entfernt. „Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer, aber ich bin optimistisch. Unsere Unterschriftenaktion wird hier sicherlich noch mal einen zu-

## Unterschreiben auch Sie!

Füllen Sie diesen Coupon aus und schicken Sie ihn an die CDU MV, Alt-Reinickendorf 38, 13407 Berlin. Sie können ihn auch faxen: 030 - 496 30 53 oder am Stand der CDU im MZ abgeben. Vielen Dank!

**Ja, ich unterstütze die Forderung der CDU, im Märkischen Viertel wieder Hausmeister einzuführen.**

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

unverhältnismäßig viel Zeit verstrichen ist. Diese Erkenntnis war für uns der Anlass, intern die Arbeitsanweisung zu konkretisieren, nach der alle Briefe von Mietern nach spätestens 14 Kalendertagen in der Sache zu beantworten sind oder ein entsprechend klärendes

sätzlichen Impuls geben. Die CDU wird sich jedenfalls weiter engagiert – wie bisher – um diese Themen kümmern. Schließlich sind wir die MV-Partei – darauf können sich die Neumärker verlassen!“, so Dietmann.

*Wolfgang Weichert*

## Märkisches Zentrum an Dubai Investment verkauft

Der britische Immobilieninvestor Hammerson, der bisher Eigentümer des Märkischen Zentrums war, zieht sich komplett aus Deutschland zurück.

Die Berliner Morgenpost berichtete in diesem Zusammenhang

vom Verkauf des „Märkischen Zentrums“. Für 88 Mio. Euro wechselte das 54700 qm große Märkische Zentrum den Besitzer. Neuer Eigentümer ist die Dubai Investment Group. Der Kaufpreis beträgt das 22-fache der jährlichen Mieteinnah-

men in Höhe von 4 Millionen Euro. Bereits in den vergangenen Wochen wurde das Factory Outlet Center „B 5“ für 21,8 Mio. Euro an Henderson Global Investors veräußert.

Die letzte Immobilie in seinem

Deutschland-Portfolio, das Einkaufszentrum „Steglitz Forum“ im Südwesten Berlins, lässt Hammerson derzeit renovieren. Nach Abschluss der Arbeiten soll auch dieses Objekt verkauft werden.

*Ernst-Jürgen Kuke*

## „Senat nicht glaubwürdig“

Interview mit Reinickendorfs Bezirksbürgermeisterin Marlies Wanjura



Marlies Wanjura ist seit 1995 Bezirksbürgermeisterin in Reinickendorf. Neue Arbeitsplätze sind ihr wichtigstes Anliegen. Mit Erfolg: Laut IHK ist der Bezirk heute der wirtschaftsfreundlichste in Berlin.

**KIEZKURIER:** Frau Wanjura, Sie sind seit über 10 Jahren Bezirksbürgermeisterin von Reinickendorf, worauf sind Sie besonders stolz?

**MARLIES WANJURA:** Besonders stolz bin ich darauf, dass ich es geschafft habe aus dem schlafenden Riesen Reinickendorf einen Teil der quirligen Metropole Berlins zu machen. In Reinickendorf vereinigen sich seit nunmehr 10 Jahren auf erfolgreiche Weise das Flair unserer Hauptstadt mit einer in Berlin einzigartigen ländlichen Idylle. Die Menschen in unserem Bezirk können hier nicht nur wohnen und arbeiten, sondern haben auch mit den hier zahlreichen Wald- und Wasserflächen eine beson-

dere Lebensqualität gefunden.

**KIEZKURIER:** Ist es richtig, dass ihre politische Karriere im MV begonnen hat?

**WANJURA:** Ja, im Oktober 1990 habe ich das erste Mal im Märkischen Viertel als Wahlkreisabgeordnete kandidiert. Noch heute bin ich den Menschen im MV sehr dankbar für das phänomenale Wahlergebnis und das daraus resultierende Vertrauen, dass in meine Partei und mich als Abgeordnete gesetzt wurde. Seit dem verbindet mich mit den Kirchen, den Sportvereinen, den zahlreichen Senioren- und Jugendeinrichtungen – kurz um mit Jung und Alt – im Märkischen Viertel ein ganz besonderes Gefühl der Zuneigung.

**KIEZKURIER:** In der letzten Zeit gab es viel Kritik an der GESOBAU, insbesondere in punkto Sauberkeit und Sicherheit. Wie beurteilen Sie die Situation?

**WANJURA:** Erstmal muss man an dieser Stelle der GESOBAU für die kontinuierliche Entwicklung des Märkischen Viertels danken. Viele kulturelle Veranstaltungen, der wunderschöne Stadtplatz und letztendlich die verbesserte Einkaufssituation wären ohne die GESOBAU nicht möglich. Aber bei allem Enthusiasmus werde ich mich dafür einsetzen, dass Sauberkeit und Sicherheit bei der GESOBAU immer wieder sehr ernst genommen wird, denn nur ein sicheres und sauberes Wohnviertel wird von den Menschen vor Ort als ein gutes Zuhause angenommen.

**KIEZKURIER:** Der rot-rote Senat wollte Wohnungen verkaufen, glauben Sie, dass nach dem Wahltermin dieser Verkauf stattfinden wird?

**WANJURA:** Es müssen die notwendigen Sanierungen des Wohnungsumfeldes jetzt und sofort angefangen werden – das steht fest. Deswegen halte ich den Beschluss des Senats für nicht glaubwürdig. Der Senat spricht heute davon, dass vorerst nicht verkauft werden soll. Das lässt im Umkehrschluss einen möglichen Verkauf nach der Wahl zu.

**KIEZKURIER:** Wenn Sie drei Wünsche für das MV frei hätten, welche wären das?

**WANJURA:** Ich wünsche dem Märkischen Viertel, dass viele junge Menschen hier ein neues Zuhause finden, damit die bisher gute Mischung aus Jung und Alt, auch weiterhin erhalten bleibt. Weiterhin wünsche ich den Mieterinnen und Mietern, dass sie immer einen sicheren Arbeitsplatz haben, um in ihrem Kiez auch weiterhin wohnen zu können. Mein dritter Wunsch gilt den Kindern im Märkischen Viertel. Ihnen wünsche ich eine glückliche und zufriedene Kindheit, um unbeschwert heranwachsen zu können.

Das Interview führte Ernst-Jürgen Kuke



Das kostenlose<sup>1</sup> Girokonto der Citibank.

Macht Ihre Bankgeschäfte noch einfacher:

- Kostenlose Kontoführung
- Kostenloses Wertpapierdepot
- Objektive Vermögensberatung
- Premium-Zinssatz garantiert für 1 Jahr
- Goldene Kreditkarte zu attraktiven Konditionen

Ersparnisse sollten grundsätzlich schneller reifen als Menschen.

**CitiBest**  
**2,75 %** p.a.<sup>2</sup>  
ab dem ersten Euro bis 500.000,- Euro



Rufen Sie gleich an und eröffnen Sie CitiBest:  
**01803 - 11 11 88 11\***  
[www.citibest.info](http://www.citibest.info)

**citibank**  
Live richly.

<sup>1</sup> Ab 2.500,- EUR kontinuierlichem Guthaben (u. a. Depot, Konto, Kreditkarte und Spareinlage) bei der Citibank. Es gelten die Konditionen laut Preisverzeichnis.  
<sup>2</sup> Neukunden der Citibank erhalten den Premium Zins für 12 Monate. Danach ist Voraussetzung für den Premium Zins ein kontinuierliches Depotvolumen von mindestens 75.000,- EUR im Vormonat. Das Angebot ist befristet. Der Premium Zins ist variabel. Weitere Konditionen siehe Preis- und Leistungsverzeichnis.  
\* 9 Cent/Minute aus dem dt. Festnetz.

## Mittelfeld- becken: Licht an!

**WER IN DEN ABENDSTUNDEN** durch den kleinen Park rund um das Mittelfeldbecken geht, wird schon bemerkt haben, dass die Wegebeleuchtung nicht brennt. Die gesamte Beleuchtung wird durch einen Timer in der Chamisso-Grundschule geregelt.

Wie der Hausmeister mitteilte, ist dies eine Schulwegbeleuchtung, die in den Sommermonaten gar nicht eingeschaltet wird und im Winter lediglich morgens von etwa 7 Uhr bis 9 Uhr brennt.

Im Bereich der Bettina-von-Arnim Oberschule ist in den Abendstunden prinzipiell keine Beleuchtung geschaltet, um dem Vandalismus (Demolierung) von Laternen vorzubeugen. Für den Bereich um das Mittelfeldbecken wurde eine Firma beauftragt, die Reparaturen an den Lampen vornimmt. Ob die nächtliche Dunkelheit im Park Sinn macht, sei dahin gestellt.

Sicher wäre besser, wenn der Park wenigstens in den Wintermonaten, von 16 bis 22 Uhr beleuchtet wäre und die Bürger diesen, nach ihren Einkäufen im Märkischen Zentrum, gefahrlos durchqueren könnten.

Der Bezirksverordnete Joachim Leschnitzer (CDU) hat zugesagt, sich um das Thema zu kümmern.

*Ernst-Jürgen Kuke*

## Meldestelle Fontane-Haus



**SO NEU IST DAS BÜRGERAMT** im Märkischen Viertel nicht, das nun seit April 2006 auch Meldestellenaufgaben anbietet. Das erste Bürgeramt im Bezirk Reinickendorf wurde am 23.04.1998 im Herzen des Märkischen Viertel, im Fontane-Haus, Wilhelmsruher Damm 142C, 13439 Berlin, eröffnet.

Hier kann man sich seitdem schnell und kompetent in vielen Fragen rund um die Behörden sowie des alltäglichen Lebens beraten lassen. So können Sie sich beispielsweise in Sachen Erziehungsgeld, Lohnsteuerkartenänderungen oder die Rundfunkgebührenbefreiung zu

folgenden Sprechzeiten informieren: Mo 8 - 15 Uhr, Di und Do 11 - 18 Uhr, Mi und Fr 8 - 13 Uhr.

Um auch der Bewohnerschaft des Märkischen Viertels die Annehmlichkeiten eines Bürgeramtes mit Meldestellenaufgaben bieten zu können, beschloss der Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Frank Balzer (CDU), dass ab April diesen Jahres im Bürgeramt Fontane-Haus folgende zusätzliche Dienstleistungen angeboten werden:

- An-, Ab- und Ummeldungen von Wohnungen
- Kraftfahrzeugstilllegungen
- Änderung von Kraftfahrzeugscheinen (nur in Verbindung mit Eheschließungen und Anmeldungen)
- Beantragung von polizeilichen Führungszeugnissen und Gewerbezentralregisterauszügen
- Meldebescheinigungen sowie Auskünfte aus dem Melderegister.

*Joachim Leschnitzer*

## Stummelstraße eröffnet

**DIE VERLÄNGERUNG** der Straße am Nordgraben, ab Pankower Gebiet Heinz-Brandt-Straße, wurde am 1. Juni 2006 eröffnet.

Die Kosten für die Baumaßnahme einschließlich Planung werden auf ca. 12 Mio. Euro geschätzt. Jeder Meter dieser Stummelstraße mit eingeschränkter Funktion hat über 13.000 Euro gekostet. Lange haben

die MV'ler darauf gewartet, dass die Straße Am Nordgraben verlängert wird und so eine Umfahrung des Märkischen Viertels möglich wird doch leider ist dies wieder nicht der Fall! „Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass auch der zweite Teil bis zur Quickborner Straße gebaut wird“, so der Bezirksverordnete Wolfgang Weichert.

*Ernst-Jürgen Kuke*

## Kleinanzeigen

### Reinigungskraft

Versierte, zuverlässige, deutsche Reinigungskraft sucht neue Aufgaben möglichst im Märkischen Viertel. Auf 400-Euro-Basis oder mit Stundenlohn. Für private Haushalte bzw. Gewerbe. Telefon: 403 96 990.

### Einzelhandelskaufmann

Gelernter Einzelhandelskaufmann (Fachgebiet HiFi/TV) sucht Vollzeitjob. Bin 34 Jahre alt, habe sehr gute Erfahrung in dieser Branche und kann sofort anfangen. Telefon: 416 67 97.

### Schäferhund



Altdeutscher Schäferhund, acht Jahre alt, kastriert, absoluter Familienhund, Kinder freundlich, umständehalber wegen Wohnungswechsel zu verschenken. Bitte melden unter Telefon 0177 5246 132.

### In eigener Sache

Hier können Sie sich kurz (6-Zeiler) vorstellen, wenn Sie bspw. einen Job suchen. Haben Sie einen Job zu vergeben (400 Euro, geringfügig Beschäftigte oder privat) dann schicken Sie Ihre Annonce per mail an [redaktion@cdu-im-mv.de](mailto:redaktion@cdu-im-mv.de).

## Impressum

**Herausgeber:**  
KiezKurier – CDU im MV.

**Chefredakteur:** Ernst-Jürgen Kuke (ViSdP), [redaktion@cdu-im-mv.de](mailto:redaktion@cdu-im-mv.de)

**Redaktion:** Michael Dietmann, Joachim Leschnitzer, Klaus-Jürgen Lück, Wolfgang Weichert

**Anzeigenleitung:** Klaus-Jürgen Lück, [anzeigen@cdu-im-mv.de](mailto:anzeigen@cdu-im-mv.de)

**Layout & Verlag:** acurat Johannes Eydinger, [acurat-verlag@gmx.de](mailto:acurat-verlag@gmx.de)

**Auflage:** 20.000 Stück

**Beiträge** nehmen wir gerne entgegen unter: KiezKurier, Alt-Reinickendorf 38, 13407 Berlin.

# Shoppen am Wilhelmsruher Damm



*Im Norden  
das Größte!*  
**MÄRKISCHES  
ZENTRUM**  
[www.maerkisches-zentrum.de](http://www.maerkisches-zentrum.de)

**WÖHRL**

**SATURN**

**WOOLWORTH**

**ALDO**

**H&M**

**NORDSEE**

**real**

⊕ ⊞ Wittenau · 3 Stunden frei · ☎ 122, 124, 221, M21, X21, X33

## CDU nominierte Kandidaten



**DIE CDU HAT DIE WEICHEN** für die Wahlen am 17. September 2006 gestellt. Spitzenkandidatin ist erneut die langjährige und erfolgreiche Bezirksbürgermeisterin Marlies Wanjura. Sie tritt an, um erneut als Bürgermeisterin mit einer absoluten CDU-Mehrheit ausgestattet zu werden. Im Märkischen Viertel bewirbt sich erneut der Wahlkreisabgeordnete Michael Dietmann um ein Mandat für das Berliner Abgeordnetenhaus.

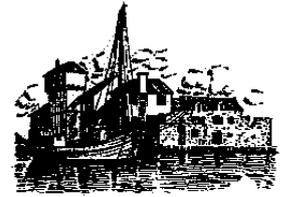


Für die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) kandidieren u.a. die beiden bisherigen Bezirksverordneten Wolfgang Weichert und Joachim Leschnitzer sowie Wolfgang Päßler, Klaus-Jürgen Lück und Sebastian Richter. „Wir wollen den Bezirk und seine Stadtteile weiter voranbringen. Als Bürgermeisterin kann ich mich hier im MV auf eine tolle Mannschaft verlassen, mit der ich auch am 17. September die Wahlen gewinnen möchte“, so die Spitzenkandidatin Marlies Wanjura.



Sie wollen für das Märkische Viertel in die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf:  
Wolfgang Weichert (1), Joachim Leschnitzer (2), Wolfgang Päßler (3), Klaus-Jürgen Lück (4) und Sebastian Richter (5).

*Wolfgang Weichert*



RESTAURANT  
*Castell*

Familie Krolo  
Teschendorfer Weg 6  
13439 Berlin  
Märkisches Viertel  
Tel.: 415 41 03

- Warme Küche v. 11.30 - 23 Uhr.
- Extraraum für Festlichkeiten.
- Alle Speisen auch außer Haus.

### Übrigens ...

... wer Berbé Schmdit einmal live erleben will, sollte sich den 2. und 3. November 2006 freihalten. Da heißt es im Ernst-Reuter-Saal wieder: Bühne auf zu „Schmidtn's Varieté“.

„Mutter braucht Hilfe. Ich brauche Rat.“



### Senioren Centrum Märkisches Viertel

Pflege, Essen, Ambiente, medizinische Versorgung, Freizeitaktivitäten, Atmosphäre, Umgangston, sensibles Eingehen auf die individuelle Persönlichkeit – all diese Aspekte fügen sich zu einem großen Ganzen: Lebensqualität.

**Jeder hat Anspruch darauf.**

Darum haben wir unsere eigenen strikten Qualitätsnormen geschaffen – von der Küche bis zur eigenen Ausbildungsakademie, verbindlich für alle Mitarbeiter in unseren Senioren und Klinischen Centren.

**Country-Fest und  
Tag der offenen Tür**  
am Samstag, 17. Juni von 14 bis 19 Uhr.  
Wir freuen uns auf Sie!

### Vitanas Krankenhaus für Geriatrie

Schon kleine Beschwerden können im Alter erhebliche Einschränkungen bedeuten und zum Verlust der Selbstständigkeit führen.

**Das muss aber nicht sein!**

Unser geriatrisches Konzept basiert auf einer interdisziplinären, teamorientierten Diagnostik, die altersbedingte Störungen erkennt und alle Maßnahmen ergreift, um das Behandlungsziel zu erreichen.

**Naturheilverfahren als Ergänzung zur Schulmedizin**

Speziell unter Einbeziehung des seelischen und sozialen Zustandes der Patienten ist die Behandlung mit natürlichen Heilmitteln eine bedeutende Säule innerhalb verschiedener Therapieformen der Medizin.

**Mehr Informationen erhalten Sie unter**

**(030) 400 57 - 0**

Vitanas Krankenhaus und Senioren Centrum Märkisches Viertel  
Senftenberger Ring 51 · 13435 Berlin · [www.vitanas.de](http://www.vitanas.de)

■ Vitanas. Von Menschen – für Menschen



## MV-Wochenmarkt



Ihr traditioneller  
Nahversorger mit der  
Frische der Natur.

Immer **Donnerstags**  
**8 - 13 Uhr** und  
**Samstags 8 - 14 Uhr**  
auf dem Marktplatz  
im Einkaufszentrum.

**H. LAATZIG**  
Automobile GmbH



**Sparsam und umweltbewußt  
mit neuen Service-Techniken:**

- Stützpunkt zur Umrüstung für Gasfahrzeuge
- Nachrüstung von Rußpartikelfiltern
- Winschutzscheiben - Veredelung durch Nanotechnologie

**Unser Aktionsangebot:**  
für das ladschadenfreie  
Ausbeulen einer Delle

**ab 25,00€**

**Hans Laatzig Automobile GmbH**

Eichhorster Weg 91 • 13435 Berlin • Telefon 030/ 40 90 03-0  
www.laatzig.de • info@laatzig.de

## Brache BvA: Horizonte e.V. engagiert sich

IN DER LETZTEN AUSGABE hatten wir dieses Thema bereits angesprochen. Nach weiterer Recherche ergibt sich folgende Planung für die jetzige Brache. Dieses Areal soll zukünftig vom Verein Horizonte e.V. in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen genutzt werden.

Horizonte e.V. ist ein Verein, der vor allem Hilfen zur Erziehung im MV anbietet. Er hat sich im MV sehr stark vernetzt und arbeitet hier erfolgreich seit Jahren auch mit der GESOBAU zusammen. Es werden derzeit ca. 60 Familien und damit rund 120 Kinder, die alle besondere Schwierigkeiten haben, betreut.

Eltern werden beraten, was in Bezug auf ihre Kinder hilfreich wäre, wie sie gefördert werden können, es wird versucht Kinder in den Schulen zu unterstützen und sie in bestehenden Einrichtungen zu integrieren. Hierbei wird stark mit anderen Einrichtungen des MV zusammen gearbeitet.

Für diese Arbeit stehen nur die Gruppenräume im Einkaufszentrum

zur Verfügung, da die Finanzierung keine Mittel für Mieträume vorsieht. Aus der Überzeugung heraus, dass diesem Klientel am besten geholfen werden kann, wenn man sich im Sozialraum MV engagiert, hat Horizonte e.V. in der Kiezrunde und in unterschiedlichen Gremien aktiv mitgearbeitet und kam dar-



über auch zu der Skaterrampe auf dem ehemaligen Gelände der Betina-von-Arnim-Schule (BvA). 2002 stellte die Kiezrunde MV den Bedarf für eine Skaterrampe im MV fest und da sich kein anderer Träger für die Beantragung und Umsetzung bereit erklärte, übernahm Horizonte e.V. diese Aufgabe.

Auf dem ehemaligen Gelände der BvA befindet sich nun seit Oktober 2004 eine kleine Skater-Anlage, die über Wohnumfeld-Mittel (WUM) finanziert wurde. Die Rampen wurden von der Jugendförderung gebaut und von Horizonte e.V. betreut, so weit dies möglich ist und es die Vereinbarung mit der GESOBAU vorsieht. Die GESOBAU hat freundlicherweise den Platz zur Verfügung gestellt und die notwendige Fläche befestigt. Die Rampen müssen beaufsichtigt werden, da sie von den jüngeren Kindern sehr gerne benutzt, aber von den älteren Jugendlichen schnell beschädigt werden. Hierfür gibt es jedoch kein Geld.

Die Sorge bleibt, dass der Platz und auch mögliche Investitionen und Engagement z.B. von der GESOBAU oder Horizonte z.B. über Stiftungsmittel zerstört werden. Zukunftsvisionen der Horizonte e.V. im nächsten KiezKurier.

Ernst-Jürgen Kuke

## Ristorante am Brunnenplatz



Alle Speisen auch außer Haus.

Öffnungszeiten:  
Montag bis Samstag  
8.00 bis 24.00 Uhr  
Sonntag  
9.00 bis 22.00 Uhr

### Leserbriefe ...

... sind uns immer willkommen und werden gerne auch veröffentlicht. Siehe Impressum S.3.

## DEUTSCHLANDS SCHÖNSTER INDOORSTRAND

Indoor Beach Center

Optimal für Sport, Kindergeburtstage  
und private sowie Firmenfeiern...

365 Tage im Jahr.

Auf in den Urlaub...

buchen Sie unter 030 - 41 40 88 88

...GLEICH UM DIE ECKE!

SPORT  
STRANDPARTIES  
UND MEHR...

WWW.BEACHBERLIN.DE

Indoor Beach Center Berlin - Königshorster Straße 11 - 13 in 13439 Berlin



**Wir gestalten  
individuelle  
Lebensqualität**



## **Das UNIONHILFSWERK wird 60 - feiern Sie mit!**

In Reinickendorf gründeten christlich und sozial engagierte Frauen und Männer 1946 das UNIONHILFSWERK als Mitgliederverein für die Hilfe zur Selbsthilfe im zerstörten Berlin.

Die erste Geschäftsstelle befand sich in der Letteallee 88.

Die ersten Aktionen wurden in Frohnau organisiert.

Heute ist der Bezirksverband Reinickendorf im Unionhilfswerk Landesverband Berlin e. V. nicht nur der älteste, sondern auch der größte unter den insgesamt 21 Bezirksverbänden.

**Wir feiern das Jubiläum mit allen Reinickendorfern bei einem öffentlichen Sommerfest und laden Sie ein, dabei zu sein.**

**am Samstag, 26. August 2006,  
von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

auf dem Platz zwischen dem Selbsthilfe - und Stadtteilzentrum Reinickendorf  
des UNIONHILFSWERK "Günter-Zemla-Haus", Eichhorster Weg 32,  
und dem Seniorenwohnhaus Eichhorster Weg 44

Herzlich willkommen sind Mitglieder des Bezirksverbandes und alle Reinickendorfer.

**Für das leibliche Wohl ist gesorgt.**

An Infoständen erfahren Sie mehr über die Arbeit und die vielfältigen Angebote des UNIONHILFSWERK nicht nur in Reinickendorf .

Von 15.30 bis 17.30 Uhr sorgt die Zoll-Kapelle mit einem **Platzkonzert** für Unterhaltung und gute Laune.

**Bezirksbürgermeisterin Marlies Wanjura**, selbst langjähriges Mitglied des UNIONHILFSWERK, ist **Schirmherrin** unseres Sommerfestes.

---

### **Bezirksverband Reinickendorf**

Angebote für Jung und Alt - kulturelle Veranstaltungen - Training für Körper und Geist - Ausflüge, Reisen - Beratung im Umgang mit Behörden

#### **Fünf Ortsteilgruppen:**

Märkisches Viertel, Frohnau, Borsigwalde/Tegel, Schäfersee, Waidmannslust/Lübars

**Vorsitzender:** Joachim Leschnitzer

 **4 14 41 17**

# Fragen des Lebens und die Suche nach Antworten

Neuer Glaubenskurs startet im September 2006 in der Ev. Apostel-Petrus-Gemeinde

**MIT DEM „GLAUBEN“** ist es gar nicht so einfach. An irgendetwas glaubt jeder Mensch an sich selbst, an das Gute im Menschen das Schicksal oder eine höhere Macht. Fragt sich nur, was uns im Leben wirklich durchträgt. So mancher Mensch hat seine Probleme mit Gott. Er scheint unendlich weit weg zu sein, und mit der Kirche kann man auch nicht mehr viel anfangen. Aber irgendwo steckt tief in uns die Sehnsucht, dass es eine andere und bessere Welt gibt, aus der man Hilfe bekommen kann und dass unser Leben im Tiefsten doch sinnvoll ist.

Alpha-Kurse machen Mut zu einem Neuanfang in Glaubensfragen. Dabei wird weder nach Kirchenmitgliedschaft gefragt noch theologisches Vorwissen erwartet. Über den Zeitraum von einem Quartal werden die entscheidenden Fragen des Lebens angesprochen. Jeder Abend beginnt mit einem gemütlichen Abendessen und lockerer Unterhaltung an den Tischen. Nach



einem anregenden Vortrag ist ausreichend Zeit, in Kleingruppen seine Fragen loszuwerden. Die Ev. Apostel-Petrus-Gemeinde am Wilhelmsruher Damm startet im Herbst 2006 zum achten Mal mit einem Alpha-Kurs. „Durch unsere Alpha-Kurse hat sich ein regelrechtes Netzwerk zwischen Gemeinden gebildet, die sich gegenseitig unterstützen“, berichtet die Regionalberaterin für Berlin-Brandenburg.

Beginn bei der Gemeinde im Märkischen Viertel ist am 15.09.2006. Informationen und Anmeldung unter: 415 30 55 – oder: [www.apg-berlin.de](http://www.apg-berlin.de).

Ernst-Jürgen Kuke



Dem Glauben näherkommen bzw. ihn stärken – das bietet der neue Alpha-Kurs der Petrus-Gemeinde.

## Zu Gast bei Familie Krolo



**DAS RESTAURANT** „Castell“ im Teschendorfer Weg 6 wird von Petar und Ante Krolo betrieben. Die Familie Krolo lebt mehr als 17 Jahre in Berlin. 1993 haben sie das Restaurant übernommen. Im Inneren gibt es neben gemütlichen Sitzcken auch einen Raum für Festlichkeiten für bis zu 40 Personen.

Die Sommerterrasse wurde vor drei Jahren mit neuen Gartenmöbeln ausgestattet und sieht sehr attraktiv aus.

Außer der kroatischen und internationalen Küche, zu moderaten Preisen, gibt es auch immer wieder Saisonangebote, wie z.B. schmackhafte Spargelgerichte.

Alle Speisen sind natürlich auch zum Mitnehmen erhältlich. Besuchen Sie doch mal das Restaurant Castell im Teschendorfer Weg, es ist täglich von 11.30 Uhr bis 23 Uhr geöffnet. Die Familie Krolo freut sich auf Sie!

Ernst-Jürgen Kuke

Deutschlands kundenfreundlichste Krankenkasse\*

\*In Sachen Kundenzufriedenheit bei frei wählbaren Krankenkassen laut: Kundenmonitor Deutschland 2005



**Jetzt wechseln**

zu Deutschlands kundenfreundlichster Krankenkasse\*:  
0800/43 54 636 • [www.gek.de](http://www.gek.de)  
GEK Berlin, Hohenzollerndamm 183,  
Tel: 030/863917-0  
[Berlin-Wilmersdorf@gek.de](mailto:Berlin-Wilmersdorf@gek.de)

„Bestes Preis/Leistungsverhältnis.\*\*  
Wenn das kein Grund zum Wechseln ist!“

Ein besonders günstiger Beitragssatz, Leistungen, die am gesetzlichen Maximum liegen und eine Fülle an Extra-Leistungen – kein Wunder also, dass die GEK die Kasse mit dem besten Preis/Leistungsverhältnis\*\* ist.

\*\* Laut Kundenmonitor Deutschland 2005